

Grundschule: Arbeit so umfangreich - nur noch in Teilzeit möglich?

Beitrag von „mimmi“ vom 10. Februar 2014 00:17

Zitat von Anja82

Ich habe Kontakt zu meinen ehemaligen Viertklässlern und selbst die, die immer hochmotiviert in der Grundschule waren, jammern nun in einer Tour, dass die Schule keinen Spaß mehr macht. Die sind jetzt 6. Klasse.

Ich habe da eine andere Theorie, woran das unter Umständen auch liegen könnte:

In den meisten Bundesländern wechselt für die Schüler ab der 5. Klasse an den Realschulen und Gymnasien das Klassenlehrerprinzip der Grundschule zum Fachlehrerprinzip.

Mir fällt jedes Jahr mit den neuen Fünftklässlern auf, wie enorm zuwendungsbedürftig sie sind. Vor jeder Stunde steht die halbe Klasse um mein Pult herum, um mir etwas Persönliches zu erzählen, zu zeigen etc.

Ich habe aber nur 45 Minuten Zeit und einen rappelvollen Lehrplan. Im Unterricht habe ich ständig die Situation, dass 3/4 der Hände oben sind, die Schüler sich melden, aber ich kann nicht alle drannehmen und die Kinder sind enttäuscht. Sie wollen wahrgenommen werden, Zuwendung erfahren, das kennen sie aus der Grundschule, von ihren Eltern.... und bei uns ist es organisatorisch nicht leistbar. (Freiere Formen des Unterrichts ohne Materialschränke im Klassenzimmer und im 45 Minuten Takt sind auf Dauer in Klassen mit über 30 Schülern einfach nicht machbar.) Das frustriert die Kinder so sehr, dass einige von ihnen irgendwann "innerlich kündigen" und keinen Spaß mehr haben. (Insbesondere dann, wenn noch die Pubertät hinzukommt.) Sie fühlen sich schlichtweg nicht mehr so wertgeschätzt, wie sie es in der Grundschule und im Elternhaus erlebt haben, sondern sind nur noch einer unter vielen.

OT: Grundschulkollegen genießen meinen uneingeschränkten Respekt für die Arbeit, die sie leisten.